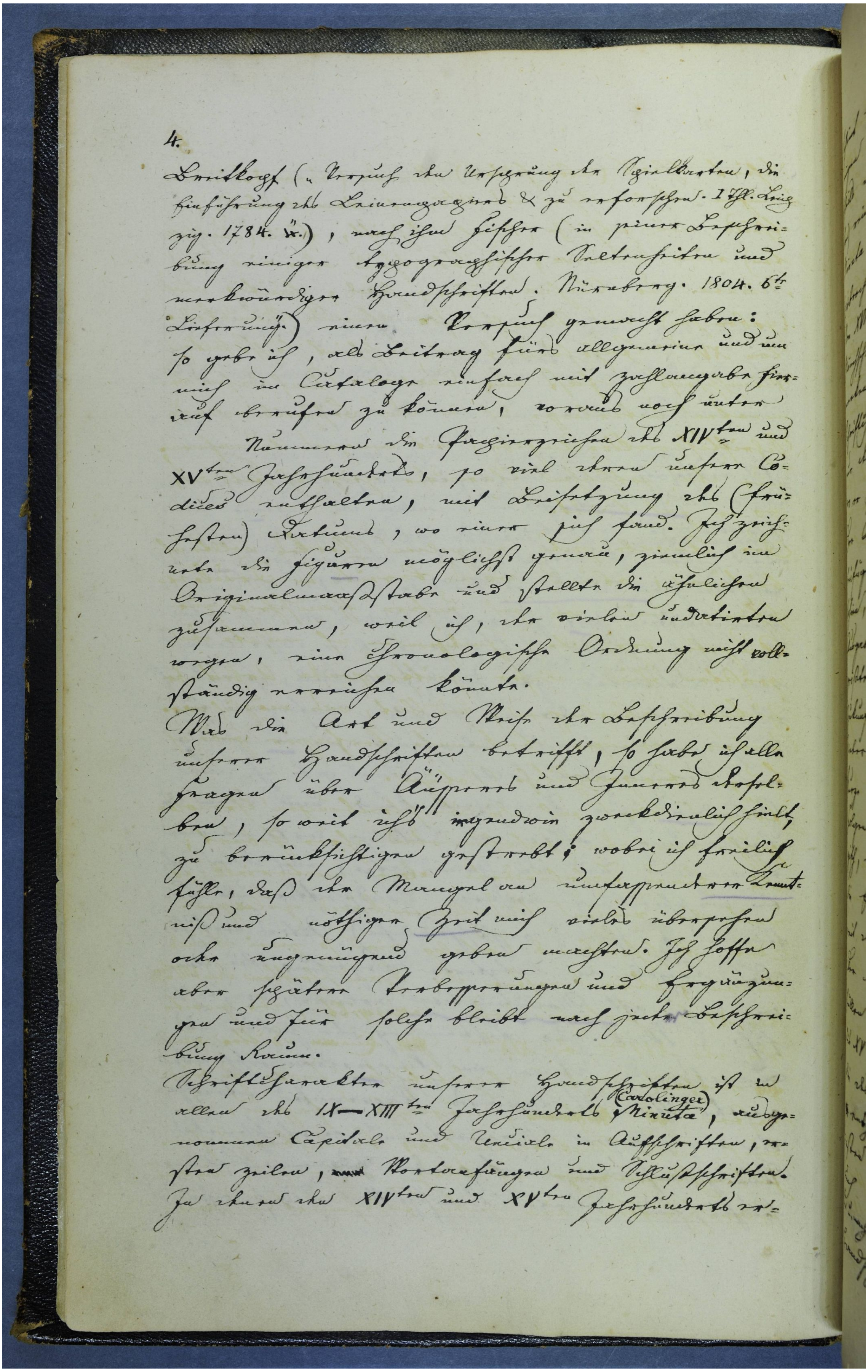
Quelle:
Copyright:



Breitkopf („Versuch den Ursprung der Spielkarten, die Einführung des Leinenpapiers & zu erforschen. 1 Thl. Leipzig. 1784. 4."), nach ihm Fischer (in seiner Beschreibung einiger typographischer Seltenheiten und merkwürdiger Handschriften. Nürnberg. 1804. 6te Lieferung.) einen Versuch gemacht haben: so gebe ich, als Beitrag fürs allgemeine und um mich im Cataloge einfach mit Zahlangabe hinweisen zu können, wenn noch unter

Nummern die Papierzeichen des XIVten und XVten Jahrhunderts, so viel deren unsere Codices enthalten, mit Beisetzung des (frühesten) Datums, wo eines sich fand. Ich zeichnete die Figuren möglichst genau, ziemlich im Originalmaßstabe und stellte die ähnlichen zusammen, weil ich, der vielen undatirten wegen, eine chronologische Ordnung nicht vollständig erreichen konnte.

Was die Art und Weise der Beschreibung unserer Handschriften betrifft, so habe ich alle Fragen über Äußeres und Inneres derselben, so weit ich's irgendwie zweckdienlich hielt, zu berücksichtigen gestrebt; wobei ich freilich fühle, daß der Mangel an umfassenderen Kenntniß und nöthiger Zeit mich vieles übersehen oder ungenügend geben machten. Ich hoffe aber spätere Verbesserungen und Ergänzungen und für solche bleibt nach jeder Beschreibung Raum.

Schriftcharakter unserer Handschriften ist in allen des IX—XIIIten Jahrhunderts (Carolinger) Minuta, ausgenommen Capitale und Unciale in Aufschriften, ersten Zeilen, ~~und~~ Wortanfängen und Schlußschriften. In denen der XIVten und XVten Jahrhunderts er-